

Los Braços Traygos Cansados

AL OUD meets LAUD -- A SPANISH ROMANCE

„MUSIC FROM THE ACOUSTIC NEIGHBORHOOD“

Los Braços Traygos Cansados ist eine halb-inszenierte Crossover Arbeit mit musikalischen Elementen aus der spanischen Renaissance verbunden mit traditioneller arabischer Musik, sowie neuen Werken der Komponisten Nehad El-Sayed und Lee Santana. **Braços Traygos Cansados** schließt Improvisationen mit ein und das in einer ganz ungewöhnlichen Besetzung: Sopran, Vihuela/Citra, Oud und Viola da Gamba. Zu den 4 Musikern kommt noch die theatralische Ergänzung die Bühnenpräsenz des ägyptischen Performance-Künstlers Omar Ghayatt hinzu, der auch Regiearbeiten übernimmt, so dass ein integriertes Gesamtwerk mit Teilinszenierung auf die Bühne gebracht wird.

Orient & Okzident e.V.
c/o Matthias Wagner
Klemmbachstr. 11 A
D-79410 Badenweiler
tel 0049 (0) 7632 82 86 95
fax 0049 (0) 7632 828 98 68
mobil 0049 (0) 176 3266 55 96
info@oriental-music-summeracademy.de
www.oriental-music-summeracademy.de

Premiere am 2.9.2016 – Kirche St. Cyriak, 79235 Sulzburg

Der Ausgangsstoff für das Projekt ist die epische Romanze Pliego ‚Los Braços Traygos Cansados‘, zusammengestellt am Ende des 16. Jahrhundert. Aus derselben Zeit entstammt eine Vertonung von einigen Strophen dieser Texte durch den Vihuelaspieler Enrique de Valderrábano. Seine Musik wird als musikalischer Kern bzw. Auslöser eingesetzt. Darüber hinaus kommen auch eine Fantasia von Valderrábano, ein Satz von Diego Ortiz und einige andere Lieder dieser Zeit hinzu, die dann eingebettet in neue Musikkompositionen von Nehad El-Sayed & Lee Santana sowie freie Improvisationen in Interaktion mit dem Performance Künstler stehen. So wird jede Aufführung zu einem eigenen Werk. Die Geschichte erzählt von dem Krieg gegen die Mauren im 16. Jhd. auf der iberischen Halbinsel. Sie wird stark kontrastiert mit Texten aus der islamischen Mystik dieser Zeit, die eine hoch integrierende Haltung verkörperte, und im Vergleich zu der christlichen Auffassung, sehr fortschrittlich, zivilisierend, integrierend, ja sogar utopisch war.

Ein ausführliches mehrsprachiges Programmheft mit den Liedtexten, Texten aus der Zeit von islamischen Philosophen und abendländisch, christlichen Denkern wird den Besuchern die Zeit und Umstände des 16. Jhds. in Spanien näher bringen. Es wird auch auf die kontrastierenden Vorstellungen der sich damals (und heute) gegenüberstehenden Religionen, dem Islam, dem Judentum und dem Christentum eingegangen und Bezug zur aktuellen Situation genommen.

Das Stück ist für 4 Musiker, Performance & Regie:
Lee Santana (USA/D) Vihuela, Cittern & Komposition
Nehad El Sayed (EGY/CH) Oud & Komposition
Luciana Mancini (CI/D) Mezzosopran
Paolo Pandolfo (I/CH) Viola da Gamba
Omar Ghayatt (EGY/CH) Performance

"In der gesamten arabischen Musik spielen die sehr reichhaltigen Verzierungen eine wichtige Rolle. Ohne sie verlöre sie einen Großteil ihrer Essenz. ... Allgemein besteht zwischen arabischen und europäischen Verzierungen eine große Ähnlichkeit." (Sayed).

Hier nun begegnen sich die vermeintlich so unterschiedlichen Musikkulturen und bringen gemeinsam eine musikalische Komposition auf den Weg.

Sayed formuliert: *"Diese Auseinandersetzung mit europäischer Mikrotonalität ist sehr interessant und hat mir geholfen meine kompositorischen Absichten genauer zu erkennen. Mich interessiert besonders, wie ich die horizontal organisierte arabische Mikrotonalität evolutionär erweitern kann. Meine Musik kann zwar auch rein melodisch sein, aber ich erweitere diese mit eigenen mikrotonalen Erfindungen, und dazu kommen eine oder mehrere andere Gegenlinien. Dabei spielt eine sehr wichtige Rolle, wo und wie ich die mikrotonalen Intervalle einsetze. Die mikrotonale „Dosierung“ hat grosses Gewicht."*

Dieses Kompositions- und Konzertprojekt ist eingebettet in die „Orientalische Musik-Sommerakademie“. Das sind 4 Tage gemeinsames musizieren der Teilnehmer von arabischer Musik auf arabischen Instrumenten wie Oud, Perkussion, Gesang, Violine, Nay & Kanun.

Das Projekt „Orientalische Musik-Sommerakademie“ steht unter dem Motto **"Die Menschen sind die Feinde dessen, was sie nicht kennen"** (Ali Ibn Abi Talib, 598 - 661)

Unter diesem Aspekt sind ergänzend Vorträge von Musik- und Islamwissenschaftlern zum Spannungsfeld der Kulturen von Orient & Okzident und deren Religionen geplant. Aus diesem Grunde sind auch weitere Aufführungen neben der Premiere in Bremen & Cairo beabsichtigt, den Lebens und Herkunftsorten der Künstler.

Dieses Projekt wird gefördert durch das
**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg** aus dem
Innovationsfonds Kunst

**INNOVATIONSFONDS
KUNST**



BADEN-WÜRTTEMBERG

